

ben Ordre, zu marschiren, und die Besatzung von Gent ist in Bewegung, nach St. Gilles dicht an Hulst und Lieffenshöf. Die Garnisonen von Namur und Luxemburg ziehen nach Löwen; und die zu Mons, Ath und in Hennegau nähern nach Antwerpen, wohin auch schon 90 Kanonire aus Brüssel gekommen sind. Von der böhmischen Armee haben jetzt 5 Regimenter Befehl, nach den Niederlanden aufzubrechen.

Man glaubt die Franzosen werden neutral bleiben, wenn uns aber die Engländer keine Kriegsschiffe geben, so dürften die Holländer zur See den Meister spielen und unsere Schifffahrt Noth leiden. Es sind wenig Truppen in den Niederlanden, und es muß eine tüchtige Armee aus Teutschland kommen, um die stolzen Holländer zu demüthigen. Unsere Handlung leidet schon sehr, durch den zu befürchtenden Ausbruch.

Paris, vom 19. October

Man versichert, daß der Traktat zwischen Frankreich und Holland gezeichnet und gegen einander ausgemesselt worden.

Das Kaiserl. Verbott der Einfuhr ausländischer, besonders Modemaaren, will uns nicht behagen. — Vorigen Montag ist der Kaiserl. Ambassadeur, Herr Graf v. Mercy, schleunigst von hier nach Brüssel abgereiset.

Verschiedne von unsern Regimentern haben die Befehle bekommen, sich marschfertig zu halten. Der Herr Graf von Dels wird sich nach dem Elsaß begeben, und überall ist den Kommandanten der Garnisonen der Auftrag erteilt worden, Se. Königl. Hoheit mit der gebührenden Verehrung zu empfangen.

Man sagt die holländischen Schiffe stünden im Begriff, den Haven von Ostende zu bedrohen; daß der Admiral Rinsbergen, als Meister des adriatischen Meeres, nach dem Golfo von Venedig seegeln, und daselbst die Stadt Triest beschiesen werde, ist ein bloßes Gerücht.

Se. Königl. Hoheit, der Prinz Heinrich von Preussen befinden sich noch immer in hiesiger Hauptstadt. — Zu Wies werden für 75000 Mann Zelte und Feldkessel zurecht gemacht.

Nun enthält unsere Hofzeitung die zur Erklärung der zwischen Frankreich und Schweden am 25ten April 1741. geschlossenen Präliminair-Konvention dienende provisorische Konvention, welche zwischen beiden Theilen

am ersten Julii geschlossen, von den Herren Grafen von Bergennes und Herrn Baron von Stael von Holstein unterzeichnet, auch vom Könige in Frankreich zu Versailles und vom Könige in Schweden zu Drottningholm ratificirt worden ist.

Der Preis von 300 Pfund, welchen der Königl. Hofmaler, Herr von Latour, auf die Ausübung einer schönen Menschenhandlung oder nützlichen Erfindung ausgesetzt hat, ist dieses Jahr dem Herrn Delarche, Tuschschreiber, zu Theil geworden, als welcher eine Maschine seines Handwerkes erfunden, welche sehr einfach ist, durch fließend Wasser getrieben, von zwei Kindern regieret wird, und dennoch alles erforderliche vollkommen leistet.

Aus Holland, vom 17. October.

Am 15ten dieses waren Ihre Hochmögende die Generalsstaaten, wie auch der Staatsrath und die Abgeordneten der verschiedenen Admiralitätskammern, sodann die Herren Staaten von Holl- und Westfriesland bis II Uhr Nachts, außerordentlich beisammen. Diese Versammlungen, welche Se. Hochf. Durchl. der Prinz Statthalter, wechselseitig betwohnten, hatten die Maasregeln zum Gegenstande, so in Betreff der Bewegungen der österreichischen Truppen in den Gegenden von Alloo vorzukehren nöthig sind.

Es geht ein Gerücht, daß ein gewisser Souverain ebenfalls für die Eröffnung der Schelde sei, und daß leicht noch von einer andern Seite noch größere Ansprüche an die Republik gemacht werden könnten; allein dieses erfordert noch große Bestätigung. — Die sogenannten Patrioten glauben, daß England mit der Eröffnung der Schelde zufrieden sei, und dem Kaiser zugerathen habe, selbige zu veranlagen. — Die Brigantine Verwajtinge Kapitain Vittenhoven, welcher sich von Ostende nach Antwerpen begeben sollte, mußte am 8ten wegen widrigem Winde wieder zurück; am 12ten lief sie wieder aus. Als sie nahe an den Admiral Reynst kam, ließ dieser sie passiren, als sie aber an der Mündung der Schelde ankerte, schickte der Admiral in der Nacht vier ausgerüstete Schaluppen ab, die sich des Schiffes bemächtigten und solches nach Blijssingen brachten. — Es ist ein Courier von dem Herrn von Landsbergen, holländischen Minister zu Bonn, im Haag angekommen, dessen mitgebrachte Depeschen noch un-